

# An Ihrer Seite: Die Zukunftslotsen

Ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger geben Orientierung bei Fragen zu Erziehung und Bildung.



Wo finde ich geeignete Weiterbildungen im Bezirk Harburg? Wie kann ich Unterstützung bei der Erziehung meiner Kinder erhalten? Wer bietet eine kostenfreie Hausaufgabenhilfe? Was läuft bei den Sportvereinen im Stadtteil? Auf diese Fragen haben sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger im Bezirk Harburg, und natürlich auch in Neugraben, vorbereitet. Seit November 2010 werden sie durch das von der Behörde für Schule und Berufsbildung betreute Projekt „Lernen vor Ort“ dabei unterstützt, sind in ein professionelles Netzwerk eingebunden und werden regelmäßig auf Fachtagungen auf dem Laufenden gehalten.

Die „Zukunftslotsen“ machen es sich zur Aufgabe, für ihre Mitbürger im Bezirk den Zugang zu Beratungsstellen oder direkt zu Weiterbildungsangeboten zu erleichtern. Sie ermutigen und unterstützen dabei, nicht nur für sich, sondern auch für ihre

Kinder passende Angebote zu finden. Fünf Ansprechpartner sind in Neugraben für Sie da - Sie finden sie ganz einfach im Internet unter [www.hamburg.de/aufakt-der-zukunftslotsen/](http://www.hamburg.de/aufakt-der-zukunftslotsen/) in der Rubrik „Standorte und Beratungszeiten“. Nutzen Sie das kostenfreie Angebot und profitieren Sie vom Überblick der „Zukunftslotsen“!

Dieses Projekt fand nicht zuletzt beim deutschlandweiten Wettbewerb „Land der Ideen“ viel Anerkennung und erhielt im März 2012 die Auszeichnung als „Ausgewählter Ort 2012“ in der Kategorie Bildung. Es wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert. Zu den Hamburger Paten zählen die Körber-Stiftung, die Alfred-Töpfer-Stiftung F.V.S. und die Haspa Hamburg Stiftung.

Daniel Boedecker

# Anlaufstelle: KAJÜTE Neugraben

Zur Feier des bevorstehenden 20jährigen Jubiläums sind alle herzlich eingeladen.

Seit nunmehr 20 Jahren beraten und begleiten die Mitarbeiterinnen der KAJÜTE Menschen, die in Lebenskrisen stecken, psychisch erkrankt sind, soziale Probleme, Depressionen und Angststörungen oder auch Konflikte in der Partnerschaft und in der Familie haben. Neben diversen Beratungsangeboten in Einzel- oder Paargesprächen, werden auch umfangreiche Aktivitäten in den Bereichen Malen und Gestaltung, Bewegung und Freizeit angeboten. Eine Frühstücksgruppe an jedem Montag von 10:00 bis 11:00 Uhr und der Offene Treff immer donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr ergänzen das Beratungsangebot. Die KAJÜTE ist auch eine Anlaufstelle für Angehörige psychisch kranker Menschen.

„Sämtliche Angebote sind kostenlos und auf Wunsch anonym. Wir sind ein Team von Sozialpädagogen, Sozialarbeitern und Psychologen mit unterschiedlichen Zusatzqualifikationen. Außerdem unterliegen wir der Schweigepflicht“, erklärt Petra Küstner, die mit ihrem Team sämtliche Beratungen nicht nur persönlich sondern auch per Mail oder telefonisch anbietet.

Die Feier anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Beratungsstelle KAJÜTE findet am 10.08.2012 ab 14 Uhr in den Räumlich-

keiten im Haferacker 14 in Neugraben statt. „Über eine große Besucherzahl freuen wir uns sehr“ ergänzt Petra Küstner. Neben einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.



Weitere Informationen unter KAJÜTE, Haferacker 14, 21149 Hamburg, Tel: 702 76 64, E-Mail: [kajute@der-hafen-vph.de](mailto:kajute@der-hafen-vph.de).

Frauke Rinsch

# Nehmen Sie Einblick in die Politik - der Regionalausschuss

Bürgerinnen und Bürger sind zu Sitzungen des Regionalausschusses Süderelbe herzlich willkommen.

Es wäre eine gewagte These zu behaupten, als Bürgerin oder Bürger kenne man sich mit den Abläufen politischer Verfahren aus und könne alle Entscheidungen hundertprozentig nachvollziehen.

Dies liegt nun weniger am gewachsenen politischen System an sich, sondern im Wesentlichen an den zahlreichen Voraussetzungen, Abhängigkeiten und Wechselwirkungen, die jedes Vorhaben mit sich bringt, bis es Wirklichkeit werden kann. „Bürgerinnen und Bürger, die sich selbst ein Bild von den aktuellen Fragen und Problemen ihres Stadtteils machen möchten, sind herzlich zu unseren Sitzungen eingeladen“, sagt Arend Wiese, Vorsitzender des Regionalausschusses Süderelbe, ausdrücklich im Namen aller Fraktionen. Die Sitzungen des Regionalausschusses finden in der Regel jeden dritten Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Sitzungssaal des ehemaligen Ortsamts im Neugrabener Zentrum statt. Die aktuelle Tagesordnung wird im Schaukasten vor dem Gebäude ausgehängt oder kann online ([www.hamburg.de/regional-suederelbe/](http://www.hamburg.de/regional-suederelbe/)) eingesehen werden.

„Die Mitglieder des Ausschusses stammen mehrheitlich aus Süderelbe und sind seit vielen Jahren mit den Belangen der Region vertraut. So kommt viel lokaler Sachverstand und Erfahrung zusammen.“ Wie der Name erkennen lässt, befasst sich

der Regionalausschuss mit Themen mit örtlichem Bezug: So hat der Ausschuss an der Umgestaltung der Petershofsiedlung oder am Konzept für den Stripensaal mitgewirkt. Ebenfalls werden z. B. Fragen zum Schlickhügel in Moorburg oder zur Verkehrssituation auf der B73 behandelt.



„Unabhängig von der jeweiligen Tagesordnung findet zu Beginn jeder Sitzung eine Bürgerfragestunde statt. Bürgerinnen und Bürger können dort eigene Themen ansprechen und Fragen an die Bezirksabgeordneten richten“ erläutert Arend Wiese und

möchte besonders die Neugrabenerinnen und Neugrabener ermuntern, hiervon auch Gebrauch zu machen. „Neugraben wird sich in den nächsten Jahren weiter wandeln. Da ist es nur vernünftig, sich schon früh zu informieren und rechtzeitig Bedenken oder Anregungen zu äußern.“ Nicht zuletzt steht

natürlich auch der Wunsch im Raum, politische Entscheidungen für Bürger wieder transparenter werden zu lassen. Nehmen Sie Einblick – nehmen Sie teil!

Daniel Boedecker

## Impressum

Informationen für das Fördergebiet der integrierten Stadtteilentwicklung „Zentrum Neugraben / Petershofsiedlung / Bahnhofssiedlung“

© Herausgegeben von der steg Hamburg mbH, Schulterblatt 26 – 36 20357 Hamburg  
Telefon: 040-43 13 93-0,  
Fax: 040-43 13 93-13,  
Internet: [www.steg-hamburg.de](http://www.steg-hamburg.de)

Redaktion:  
Eike Christian Appeldorn,  
Telefon: 040-639 432 85  
Mail: [eike.appeldorn@steg-hamburg.de](mailto:eike.appeldorn@steg-hamburg.de)

Fotos / Bildnachweis:  
Irina Ludewig, Daniel Boedecker, Frauke Rinsch,  
Dennis Lettow

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Harburg:  
Fachamt Sozialraummanagement  
Telefon: 040-42871-2443,  
Mail: [sozialraummanagement@harburg.hamburg.de](mailto:sozialraummanagement@harburg.hamburg.de)

Stadtteilbüro Neugraben  
Neugrabener Bahnhofstraße 20  
21149 Neugraben  
Telefon: 040 70 70 200 30  
Fax: 040 70 70 200 39  
Mail: [neugraben@steg-hamburg.de](mailto:neugraben@steg-hamburg.de)

Druck:  
Boeck Medienmanagement GmbH, Neugraben



# Quartiersnachrichten Neugraben

Seite 3: Bahnhofsvorplatz - Planung beschlossen / Außerdem: Gemeinschaftsgarten für Neugraben



## Ein neuer Marktplatz für Neugraben

Am Samstag, den 16. Juni, ist die steg mit einem Stand auf dem Marktplatz vertreten, um die neue Gestaltung der Marktfläche mit Bürgern zu diskutieren. Seien Sie dabei, reden Sie mit. Ihre Meinung ist gefragt!

Es sind die nicht enden wollenden Auflagen an frischem Obst und Gemüse, an Fleisch und Fisch über viele hundert Meter, die sich zwischen bunten Planen, langen Stangen und großen wie kleinen Kästen verteilen. Nicht nur das Auge des Besuchers wird hier verführt, auch die verschiedenen Gerüche der Waren und die marktschreierischen Rufe gehören zum unverwechselbaren Erlebnis Wochenmarkt.

### Lebendige Markttage und ungebrochener Zuspruch

Nie ist das Neugrabener Zentrum lebendiger als an Markttagen. Trotz Lieferdiensten, Tiefkühlfertigprodukten und Internethops erfährt der Wochenmarkt einen ungebrochenen Zuspruch. Und trotz unterschiedlicher Vorstellungen über die künftige Entwicklung des Neugrabener Zentrums besteht doch eine seltene Einigkeit darin, den Wochenmarkt für die Zukunft stärken zu wollen. Dies betrifft einerseits die Schaffung neuer, attraktiver Angebote durch die Marktbeschicker selbst, andererseits die Gestaltung der Marktfläche. Auch der westlich gelegene Parkplatz und die angrenzende Straße sollen in die gewollt unbefangene Betrachtung mit einbezogen werden.

So kann diskutiert werden, ob die Straße „Am Neugrabener Markt“ als beidseitige Stichstraße mit Wendekehren mehr Aufenthaltsqualität schaffen kann, oder ob nicht eine Einbahnstraße mit zahlreichen schräg angeordneten Pkw-Stellplätzen die attraktivere Lösung darstellt. Vielleicht ergibt sich im Zuge der Umgestaltung, die Bücherhalle direkt zum Markt zu öffnen und eine Art Literaturcafé vor dem Hause zu etablieren. Möglicherweise schaffen kleine Leuchten oder eine Baumreihe mehr Atmosphäre?

Im Mittelpunkt steht bei der geplanten Erneuerung die Frage, wie der Platz auch an marktfreien Tagen zum Verweilen einladen kann. In den Sprechzeiten im Stadtteilbüro und in den Sitzungen des Beirats hat sich zuletzt die Meinung durchgesetzt, dass Neugraben in seinem Zentrum eine große Veranstaltungsfläche benötigt, auf der auch besondere Attraktionen möglich werden können. Zu denken ist dabei natürlich an den Jahrmarkt und das im letzten Jahr erstmals von der HNT durchgeführte Street-Soccer-Turnier, aber auch an Open-Air-Konzerte oder eine Eislaufbahn. Eine nennenswerte Bebauung steht somit nicht zur Diskussion, dennoch soll nicht von vornherein ein kleineres Gebäude oder ein schmaler Riegel ausgeschlossen werden, wenn denn dem Wochenmarkt weiterhin ausreichend Fläche zur Verfügung steht und die Attraktivität in der übrigen Zeit auf diese Weise erhöht wird.

### Expertenmeinungen wurden bereits eingeholt, doch die wichtigste Meinung fehlt noch: Ihre

Die steg hat in den letzten Wochen bereits die Marktbeschicker auf deren Jahreshauptversammlung über die anstehende Neugestaltung informiert und um Anregungen und Hinweise gebeten. Zusätzlich fanden ergänzende Gespräche mit den Obleuten des Marktes und der Geschäftsführung der WAGS, dem Betreiber des Wochenmarktes, statt. Die Erfahrungen des Bezirksamtes Harburg bei der Gestaltung des Wochenmarktes am Sand sind genauso aufgenommen worden wie die des hamburgweiten Pilotprojekts in Bergedorf, wo mit Förderung der EU neue Konzepte für Wochenmärkte der Zukunft diskutiert wer-

den. Nicht zuletzt zählen bei dem Vorhaben die Anregungen der Kunden des Wochenmarktes und deren Ideen über die künftige Gestaltung der Marktfläche und der angrenzenden Straße:

Die steg lädt Sie herzlich ein, sich am Samstag, den 16. Juni im Info-Pavillon auf dem Wochenmarkt über die geplante Umgestaltung zu informieren und eigene Ideen einzubringen. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Markttag mit Ihnen und Ihre zahlreichen Beiträge!

Daniel Boedecker

## Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dieser zehnten Ausgabe haben wir uns zu einer kleinen Überarbeitung der Zeitung entschlossen. Mit weniger Spalten, gefälligeren Schriften und mehr Artikeln wollen wir Ihnen die aktuellen Themen der Stadtteilentwicklung übersichtlicher und prägnanter präsentieren.

Die Planung zur Neugestaltung des Neugrabener Bahnhofsvorplatzes ist inzwischen abgeschlossen, so dass nun alle Aufmerksamkeit darauf verwendet wird, die Planung in den nächsten Jahren Wirklichkeit werden zu lassen (Seite 3). Wir wollen uns aber auch der Marktfläche widmen, die an marktfreien Tagen meist trist und leblos ist. Die kommende Umgestaltung soll dies ändern, und auch dafür fragen wir Sie nach Ihren Vorstellungen (diese Seite).

Merken Sie sich bitte schon einmal den 15. und 16. Juni vor, denn an diesen Tagen findet das bunte BGZ-Sommerfest statt. Außerdem freuen wir uns auf Sie am 13. Juni bei der Sitzung des Stadtteilbeirats – dort geht es u. a. um die künftige Entwicklung des Neugrabener Zentrums.

Viel Freude beim Lesen!

Daniel Boedecker

Frauke Rinsch

## 15. & 16. Juni Großes BGZ Sommerfest

Gleich drei Events bilden das Sommerfest vom BGZ Süderelbe und alle sind herzlich dazu eingeladen!

Am Freitag, den 15. Juni startet um 15.00 Uhr in der Schule am Johannisland das Sommerfest des BGZ Süderelbe. Alle sieben Hauptnutzer laden den Stadtteil zum Mitfeiern ein. Im Rahmen des Sommerfestes des BGZ Süderelbe feiert das Kulturhaus Süderelbe seine Eröffnung und am Samstag wird dann für die ganz und nicht so ganz Kleinen das Sommerfest der Kita veranstaltet. An beiden Tagen lohnt sich der Besuch, denn es ist einiges für Sie geplant! Innen und außen gibt es ein Bühnenprogramm: Ein Musical, der bekannte Trommler Kekso oder die Hip Hop Group der HNT - alle sind vertreten und für jeden ist etwas dabei. Rund um das BGZ gibt es eine Hüpfburg, die fantastischen Hochstelenläufer sind angefragt und die Sportfans kommen auch nicht zu kurz. Es ist geplant, die Spiele der Fußball EM live auf großer Leinwand zu übertragen - nur die geeignete Technik hierfür fehlt. Wenn Sie dabei helfen können, die Übertragung möglich zu machen, wenden Sie sich gerne unter der neuen Tel. 70 10 36 86 an das Centermanagement. Das Programm reicht bis in den Abend, zum Beispiel mit den Partyvirtuosens auf der Außenbühne. Wenn Sie Fragen rund um das BGZ Süderelbe haben, erreichen Sie das Centermanagement unter der o.g. Telefonnummer oder vor Ort im Büro im BGZ Süderelbe, Am Johannisland 2.

Eike Appeldorn

## 2012: Sportsaison Neugraben beginnt

Unterschiedliche Sportarten kostenlos testen und sich begeistern lassen. Am 11. Mai startete die Sportsaison Neugraben mit dem ersten Aktionstag unter dem Motto „Kampfkunst“.



Am 11. Mai versammelten sich auf dem Sportplatz der Stadteilschule Fischbek-Falkenberg, Kinder und Jugendliche, um kostenfrei und ohne Anmeldung drei Kampfsportarten auszuprobieren. „Nach dem Aktionstag können die Teilnehmer die Sportarten noch vier Mal zu den offiziellen Trainingszeiten bei den Vereinen weiter testen“, informiert Michaela Gillrath von ProQuartier, die gemeinsam mit den Sportvereinen HNT und TV Fischbek, der Jugendfreizeitlounge Neugraben, dem FalkHus und der Stadteilschule Fischbek-Falkenberg diesen Sportsommer betreut. Neben Boxen mit Mark Haupt vom TV Fischbek von 1921

e.V. präsentierten sich von der Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft e.V. die Aikido-Gruppe mit Werner Conradi und die Ju Jutsu - Gruppe mit Hans Kautz. „In diesem Jahr sind noch zwei weitere Aktionstage geplant. Der 10. August läuft unter dem Motto Rhythmik/Tanzkunst und am 14. September dreht sich alles um den Ballsport“, informiert Michaela Gillrath. Unterstützt und gefördert werden die Veranstaltungen durch den Stadtteilbeirat Neugraben mit Mitteln des Verfügungsfonds, der Jugendförderung Süderelbe und der SAGA GWG.

Frauke Rinsch

## Der Gemeinschaftsgarten am BGZ: Ein Garten für Neugraben

Mit dem Wort Garten verbinden die meisten Menschen einen abgeschlossenen privaten Bereich der Ruhe und inszenierte Natur. Doch auf dem Gelände des BGZ Süderelbe entsteht derzeit ein Garten für alle Bewohner des Stadtteils. Zwischen Parkplatz und Weitsprunganlage wird Natur für Groß und Klein erlebbar gemacht.

Um die Fläche, die ein Birkenwäldchen beheimatet, in einen Garten für den ganzen Stadtteil zu verwandeln und dabei auch auf die Bedürfnisse der Nutzer einzugehen, wurde ein öffentliches Beteiligungsverfahren durchgeführt. Neben den Hauptnutzern des BGZ konnten auch weitere gesellschaftliche Einrichtungen und interessierte Schüler und Bewohner ihre Wünsche und Vorstellungen in die Gestaltung des Gemeinschaftsgartens einbringen.

Bei einer Ideenwerkstatt Mitte April hatten die Teilnehmer die Möglichkeit selbst zu bestimmen, was ihnen in einem Gemeinschaftsgarten wichtig ist. So wurden Ideen aus sechs unterschiedlichen Themenfeldern zusammengestellt. Neben Pflanzen, Spielen, Lernen und Klettern stehen auch die Themen Begegnung und Gesellschaft sowie Ruhe und Entspannung auf dem Programm. Dabei wurde eine Vielzahl von Ideen zusammengetragen und bewertet. Die Ergebnisse der Ideenwerkstatt wurden nach ihrer Auswertung in die weitere Planung einbezogen.

Damit die zukünftigen Nutzer auch beim Anlegen des Gartens selbst mitwirken können, wurde der Umbau mit einem Aktionstag begonnen, an dem Schüler, einige

interessierte Anwohner, eine Gruppe der Jugendfreizeitlounge und einige Bewohner der Wohngruppe Leben mit Behinderung teilgenommen haben. Nach einer kurzen Vorstellung der Ergebnisse aus dem Ideenworkshop konnten die Teilnehmer bei un-



terschiedlichen Projekten selbst Hand anlegen. So wurden zwei Hochbeete bepflanzt, mehrere Obstbäume und -sträucher kamen in die Erde und ein Schachfeld für geschnitzte Figuren des Kulturhauses Süderelbe wurde verlegt. Der Künstler Mammad Oghatian gab eine Einführung in Mosaikgestaltung. Weitere Mosaikarbeiten in Zusammenarbeit mit Schülern und Interessierten entstehen

## Informieren Sie sich und reden Sie mit!

Die monatlich stattfindenden Sitzungen des Stadtteilbeirates Neugraben sind öffentlich. Hier werden aktuelle Planungen für das Entwicklungsquartier vorgestellt und diskutiert.

Es ist schon einiges passiert in Neugraben, aber vieles ist noch in der Planungsphase und wird über die nächsten Jahre hinweg realisiert. Grundlage hierfür ist das umfangreiche im Stadtteilbeirat, in der Verwaltung und in der Politik abgestimmte Integrierte Entwicklungskonzept für Neugraben, welches vielfältige Projekte und Maßnahmen zur Aufwertung des Neugrabener Zentrums, der Bahnhofssiedlung und der Petershofsiedlung umfasst. Über diese Projekte und weitere Planungen im Stadtteil wird regelmäßig in den Beiratssitzungen berichtet, informiert und diskutiert - dass es hierbei manchmal auch hoch hergeht, bleibt nicht aus.

Was passiert am Bahnhof? Wie gestaltet sich das Wohnumfeld? Welche Projekte werden zur Zentrumsaufwertung umgesetzt? Welche Maßnahmen sind für eine Verbesserung der Angebote für Kinder und Jugendliche aber auch für Erwachsene und Senioren geplant? Wie kann die Sauberkeit verbessert werden? Welche Bauvorhaben sind in Neugraben geplant? All diese Themen und noch viele mehr werden auf den Sitzungen vorgestellt. Die gewählten Mitglieder des

Stadtteilbeirates verfügen außerdem auch über die Vergabe der Mittel aus den Verfügungsfonds, die der Bezirk Harburg zur Förderung kleiner Stadtteilprojekte bereitstellt. So wurden in den vergangenen Jahren Feste, Pflanzaktionen, Kunstaktionen im öffentlichen Raum, Sportprojekte und vieles mehr unterstützt. Haben auch Sie eine gute Projektidee, die dem Stadtteil zugute kommt und benötigen noch eine Kofinanzierung? Dann stellen Sie einen Antrag an den Verfügungsfonds Neugraben. Das Antragsformular können Sie sich persönlich im Stadtteilbüro Neugraben, Neugrabener Bahnhofstraße 20, 21149 Hamburg abholen oder Sie schicken eine Mail an neugraben@steg-hamburg.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte telefonisch an: Frauke Rinsch, Tel. 040 - 70 70 200 30 oder senden Sie eine Mail. Wir beraten Sie gern.

Das Entwicklungskonzept kann auch unter dem Link <http://www.steg-hamburg.de/ieku-neugraben-12-2011/eingesehen> werden. Ebenso wird ab Anfang Juni ein gedrucktes Exemplar zur Ansicht im Stadtteilbüro ausliegen. Rückfragen und Ideen werden auch gern während der öffentlichen Sprechstunden dienstags von 9:00 bis 11:00 Uhr und donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr im Stadtteilbüro Neugraben entgegen genommen.

Frauke Rinsch

## Neugraben im Internet

Immer mehr Einzelhändler und Kunden wünschen eine Internetpräsenz des Neugrabener Zentrums.

Gut 25.000 Besucher verzeichnete das gewerbliche Internetportal [www.bei-uns-in-neugraben.de](http://www.bei-uns-in-neugraben.de) bisher, auf dem sich Geschäfte mit ihren Angeboten präsentieren. Denn Kunden informieren sich heute nicht mehr nur über gedruckte Anzeigen, sondern auch im Internet. Sylvia Wenig-Karrasch hat deshalb mit ihrem Team das gewerbliche Portal aufgebaut. Die Seite bietet Kunden Einblicke in verschiedene Geschäfte und enthält zudem kurze Berichte über aktuelle Veränderungen im Stadtteil. Ein nicht-kommerzielles Angebot hält die Seite [www.hamburg-neugraben.de](http://www.hamburg-neugraben.de) bereit, die viele Einrichtungen vorstellt und über die Stadtteilentwicklung berichtet.

Vielen Kunden mangelt es an einer ansprechenden Übersicht über Versorgungsmöglichkeiten, mit einem Lageplan und einem Veranstaltungskalender. Seit der Förderverein Neugraben seine Seite aus dem Internet genommen hat, wird im Stadtteilbeirat der Bedarf an einem Info-Portal für das Neugrabener Zentrum thematisiert, das auch Entwicklungen im Umfeld wie im Ellmosaik oder im BGZ Süderelbe tagesaktuell darstellt. Der Start einer solchen Seite ist jedoch noch fern, da insbesondere der dauerhafte Betrieb zu klären ist. Anregungen hierzu nimmt die steg im Stadtteilbüro gern entgegen.

Daniel Boedecker

## Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes: Planungen beschlossen

Der Entwurf verspricht ein attraktives Entrée und eine hohe Funktionalität. Die Umsetzung des Vorhabens wird in Gesprächen mit Fachbehörden und der Hochbahn weiter vorangebracht.

Im Oktober letzten Jahres präsentierten die beauftragten Fachplaner aus den Bereichen Verkehr und Freiraumplanung dem Stadtteilbeirat den ersten Planentwurf. Wie so oft steckte der Teufel im Detail, weshalb noch einige Varianten erarbeitet wurden, um den Verkehrsfluss und die Unterbringung pausierender Busse mit allen anderen Anforderungen in Einklang zu bringen. In mehreren Sitzungen unter Leitung des Harburger Baudezernenten, Jörg Penner, ist schließlich ein Entwurf entstanden, der alle gestalterischen und funktionalen Ansprüche vereint und dem zuständigen Fachausschuss Anfang April vorgestellt worden ist. Die Ausschussmitglieder stimmten dieser Planung zu und machten den Weg frei, um gemeinsam mit den beteiligten Fachbehörden und der Hochbahn die Umsetzung der Planung anzugehen. Wesentliches Merkmal des Entwurfs ist die neu zu schaffende Businsel, um die herum sich die Haltestellen gruppieren. Neben dem vorhandenen Zugang unter dem großen Dach wird in der Mitte vom Bahnsteig 1 ein neuer Zugang geschaffen, so dass Bahn-/Busumsteigern künftig ein direkter Weg zur Verfügung steht. Im Westen der Busanlage wird der P+R-Parkplatz zugunsten der künftig dort

pausierenden Busse etwas verkleinert. Dadurch wirkt der Haltestellenbereich aufgeräumter, Fahrgäste orientieren sich leichter und nicht zuletzt erhöhen bessere Sichtbeziehungen die Sicherheit beim Queren der Fahrbahn. Die entfallenen Parkplätze können im Parkhaus nördlich der Bahn ersetzt werden, welches seit der S-Bahnverlängerung nicht mehr vollständig ausgelastet ist.

Die Straße „Am Neugrabener Bahnhof“ soll den Planungen zufolge künftig nur

noch in Richtung Westen für den Pkw-Verkehr durchfahrbar sein. Verkehrszählungen haben gezeigt, dass der Verkehr Richtung Osten problemlos über die Kreuzung Süderelbebogen / Cuxhavener Straße abgewickelt werden kann. Die Tiefgaragen des SEZ und die Parkplätze der Wohnanlagen bleiben natürlich weiterhin aus beiden Richtungen erreichbar. Westlich der Brücke wird eine Wendekehre angelegt, die auch die so genannten Kiss & Ride-Plätze und einen Reisebusparkplatz vorsieht.

Bestandteil der Planung ist auch die prägende, gut 200 m lange Zentrumsbrücke sowie die verkehrsberuhigte Neugrabener



Daniel Boedecker

## Tabakwaren Kähler

Seit nunmehr 30 Jahren befindet sich Tabakwaren Kähler im Süderelbeeinkaufszentrum SEZ und gehört neben dem Chinesischen Restaurant Lilly zu den Erstmitiern. Eine große Jubiläumsfeier anlässlich des 30jährigen Bestehens des SEZ ist geplant.



Seitdem ist viel passiert. „Das Einkaufszentrum war früher rappelvoll“, berichtet Kerstin Kähler, die mit ihrem Vater das Geschäft seinerzeit gemeinsam betrieben hat. „Unser Familienunternehmen feiert 2015 das 85-jährige Jubiläum. Noch heute betreibt mein Bruder in Neuenfelde das Ursprungsgeschäft.“ Ein großes Problem stellt heute das veränderte Einkaufsverhalten dar. „Wenn man seine Brötchen an der Tankstelle und Zeitschriften an der Kasse eines Discounters kauft, obwohl diese dort nicht günstiger sind, ist es nicht verwunderlich, dass der Einzelhandel darunter leidet“, bemerkt Kerstin Kähler. Ebenso wird seit dem Weggang von Karstadt die Neugrabener Marktpassage insbesondere im nördlichen Bereich immer weniger frequentiert, was auch Auswirkungen auf das SEZ hat. Die derzeitigen Anstrengungen zur Aufwertung des SEZ seitens des Eigentümers, Unternehmer ohne Grenzen und des Stadtteilbüros werden sehr begrüßt. Die ständige Negativ-

Frauke Rinsch

## Eigentümer-Info: Modernisierung von Fassaden

Die steg erläutert Grundeigentümern am 20. Juni um 19.00 Uhr Maßnahmen zur Aufwertung von Geschäftshäusern.

Einkaufsstraßen leben von der ihnen eigenen Atmosphäre, in der sich Kunden wohlfühlen und die sie unverwechselbar macht. Die Fassaden der Geschäftshäuser tragen wesentlich dazu bei. Sie ziehen nicht nur Kunden an, sondern erhöhen auch die Umsätze und in der Folge die Zufriedenheit der Mieter. Das Neugrabener Zentrum verprüht leider noch allzu oft den Charme der 80er Jahre, unter dem die Einkaufs-

atmosphäre stark leidet. Anke Weber, Architektin der steg, hat sich vor Ort umgesehen und Maßnahmen skizziert, die eine attraktive Einkaufsstraße entstehen lassen – die Vorschläge auf technische Machbarkeit geprüft und mit Kosten hinterlegt. Am Dienstag, den 20. Juni, sollen diese Maßnahmen interessierten Grundeigentümern vorgestellt werden. Die steg wird Sie hierzu persönlich und schriftlich einladen. Bei Interesse erkundigen Sie sich gern direkt im Stadtteilbüro über die Veranstaltung.

Daniel Boedecker

